

# SELBSTLADEPISTOLE SIG/SAUER MODELL P 220

## 1 *Technische Daten*

Kaliber	9 mm Para (9x19)	.45 ACP
Gesamtlänge	198 mm	198 mm
Gesamthöhe	143 mm	143 mm
Gesamtbreite	35 mm	35 mm
Länge des Laufes	112 mm	112 mm
Zahl der Züge	6	6
Länge des Dralls	250 mm	400 mm
Länge der Visierlinie	160 mm	160 mm
Gewicht der Waffe (ohne Magazin)	750 g	730 g
Gewicht des leeren Magazins	80 g	70 g
Abzugwiderstand bei gespanntem Schlaghammer	1.750 kg	1.750 kg
Abzugwiderstand bei entspanntem Schlaghammer	4.500 kg	4.500 kg
Magazinhalt / Patronen	9 (+ 1)	7

## 2 *Bestandteile*

Pos.	Bestandteile	Parts	Désignation
1	Griffstück	Frame	Carcasse
2	Entspannhebellager	Bearing decocking lever	Plaque de positionnement du levier de désarmement
3	Entspannhebel	Decocking lever	Levier de désarmement

<b>Pos.</b>	<b>Bestandteile</b>	<b>Parts</b>	<b>Désignation</b>
4	Feder zum Entspannhebel	Spring, decocking lever	Ressort du levier de désarmement
5	Fangklinke	Sear	Gâchette
6	Achse für Fangklinke und Auslösehebel	Shaft, sear	Goupille de gâchette
7	Feder zur Fangklinke	Spring, sear	Ressort de la gâchette
8	Auslösehebel	Safety lever	Levier de sûreté
9	Schwerspansstift	Spring, pin HD	Goupille de retenue du ressort de gâchette
10	Schlaghebel	Hammer	Chien
11	Stift zu Schlaghebel	Hammer strut pin	Goupille d'arrêt de la tige de percussion (sur le chien)
12	Schlaghebelachse	Hammer pivot pin	Axe du chien
13	Stift zu Anschlagstück	Pin	Goupille de la pièce de butée du chien
14	Anschlagstück	Stop, hammer	Butée
15	Schlagstange	Strut, hammer	Tige de percussion
16	Schlagfeder	Main spring	Ressort de percussion
17	Magazinhalter	Magazine catch	Bouton de verrouillage du chargeur
18	Spannhülse zu Schlagstange	Spring, pin	Butée du ressort de percussion
19	Stift zum Magazinhalter	Magazine catch pin	Goupille d'arrêt du chargeur
20	Abzug	Trigger	Détente
21	Abzugstange	Trigger bar	Tige de détente
22	Verschlussfanghebel	Slide catch lever	Arrêtoir de culasse
23	Abzugachse	Pivot, trigger	Goupille de détente
24	Verriegelungsblock	Locking insert	Bloc guide de canon
25	Feder zum Verschlussfanghebel	Spring, slide catch lever	Ressort d'arrêtoir de culasse
26	Rohrhaltehebel	Take-down lever	Verrou de fermeture
27	Feder zur Abzugstange	Spring, trigger bar	Ressort de la tige de détente
28	Griffschale, rechts	Right grip plate	Plaquette de crosse, droite
29	Zahnscheibe	Washer	Disque denté
30	Griffschalenschraube	Screw	Vis de plaquette de crosse
31	Riemenbügel	Strapring	Bride de courroie
32	Griffschale, links	Left grip plate	Plaquette de crosse, gauche
33	<b>Verschluss</b>	<b>Slide</b>	<b>Culasse</b>
34	Verschlussblock	Breechblock	Bloc de culasse
35	Auszieher	Extractor	Extracteur

<b>Pos.</b>	<b>Bestandteile</b>	<b>Parts</b>	<b>Désignation</b>
36	Feder zum Schlagbolzen	Spring, firing pin	Ressort de percuteur
37	Schlagbolzen	Firing pin	Percuteur
38	Sicherungsschieber	Safety lock	Clavette de verrouillage de percuteur
39	Feder zu Sicherungsschieber	Spring, safety lock	Ressort de la clavette de verrouillage de percuteur
40	Spannhülse, schwer	Outer pin HD	Goupille de culasse
41	Spannhülse, schwer	Inner pin HD	Goupille de culasse
42	Visier	Rear sight	Hausse
43	<b>Rohr</b>	<b>Barrel</b>	<b>Canon</b>
44	Schliessfeder	Recoil spring	Ressort récupérateur
45	Schliessfederführung	Guide, recoil spring	Tube de ressort récupérateur
46	Magazingehäuse	Magazine tube	Boîtier du chargeur
47	Zubringer	Feeder	Pourvoyeur
48	Magazinfeder	Spring, magazine	Ressort du chargeur
49	Magazinboden	Floorplate, magazine	Pièce de fond du chargeur

### **Funktionen**

- Die Konstruktion der Abzugvorrichtung erlaubt bei geladener Waffe mit entspanntem Schlaghammer die Schussauslösung mit Hilfe des Spannabzuges.
- Der Entspannhebel ermöglicht das gefahrlose Entspannen des Schlaghammers in die Sicherheitsraste. Die Waffe kann mit einer Patrone im Patronenlager feuerbereit getragen werden. Die Sicherheitsraste fängt den Schlaghammer auch auf, wenn er beim Spannen der Hand entgleiten sollte, bevor er in die Spannraste einklinkt. Dieser Sicherungsart verhindert ebenfalls eine ungewollte Schussauslösung beim Fallenlassen der Waffe.
- Zur Erreichung einer optimalen Sicherheit blockiert ein Sicherungsschieber in der hinteren Einlage den Zündstift. Dieser Schieber gibt den Zündstift bei Betätigung des Abzugs erst unmittelbar vor Auslösung des Schlaghammers frei.
- Die im Augenblick der Schussauslösung verriegelt Waffe wird durch den Rückstoss-Impuls entriegelt. Während seiner Rücklaufbewegung spannt das Verschlussstück den Schlaghammer und wirft die Hülse mittels Auszieher und Auswerfer aus. Nach Begrenzung der Rücklaufbewegung durch den Anschlag im Griffstück bewegt die nunmehr gespannte Schliessfeder das Verschlussstück wieder nach vorne. Dabei wird die nächste Patrone ins Patronenlager geschoben und der Lauf mit dem Verschlussstück wieder verriegelt.
- Nach dem Abfeuern der letzten Patrone bleibt das Verschlussstück in geöffneter Stellung stehen.

### 3 Schweizer Armee / 9 mm Pistole 75

#### 31 Einführung

■ Faustfeuerwaffen kommen überwiegend auf Entfernungen unter 25 Metern zum Einsatz. Die sofortige Schussbereitschaft ist daher lebenswichtig. Da die SIG-Pistole Modell 49 über **keinen Spannabzug** (Double action) verfügt, konnte sie diese Forderung nicht erfüllen. Dieser Nachteil und vor allem die hohen Fertigungskosten bewogen die zuständigen Militärbehörden, eine moderne und vor allem preisgünstige Faustfeuerwaffe einzuführen. Nach längeren Versuchen (1966 – 1975) entwickelte die Firma SIG eine Waffe, die diesen Forderungen entsprach. Diese Faustfeuerwaffe wurde 1975 in unserer Armee als Standardwaffe der Pistolenträger eingeführt.

■ Die neue Ordonnanzpistole besitzt einen Spannabzug, eine automatische Zündstiftsicherung und eine Kontrastvisierung (rasche Erfassung des Ziels).

■ **Einsatz bei der Schweizer Armee** (Stand: 31.01.2011)

Als persönliche Ausrüstung zu Hause

Ins Eigentum des Wehrmannes übergegangen

Persönliche Leihwaffen

29'105 Pistolen 75

92'641 Pistolen 75

1'217 Pistolen 75

#### 32 Varianten

Daten	1. Ausführung	1. Variante	2. Variante	3. Variante	4. Variante
Nummernbereiche	A 1 000 001 – A 1 000 200 ?	A 1 000 201 – A 1 005 000 ?	A 1 005 000 – A 1 020 000 ?	A 1 020 001 – A 1 050 000	1 050 001 – A ???
Verschluss	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>feine Riffelung</b></li> <li>■ <b>Pressstelle</b></li> </ul> hinten mit Spitze in Richtung Korn	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>feine Riffelung</b></li> <li>■ <b>Pressstelle</b></li> </ul> hinten mit Spitze in Richtung Korn ■ Verschluss beim Korn schön abgerundet	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>feine Riffelung</b></li> <li>■ <b>Pressstelle</b></li> </ul> hinten mit Spitze in Richtung Korn ■ hinter dem Korn flache Frässtelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>grobe Riffelung</b></li> <li>■ <b>ohne Pressstelle</b></li> <li>■ <b>seitliche Verstärkungskante</b></li> </ul> bis <b>Ende Auswerferöffnung</b> auslaufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>grobe Riffelung</b></li> <li>■ <b>ohne Pressstelle</b></li> <li>■ <b>seitliche Verstärkungskante</b></li> </ul> bis <b>Mitte Auswerferöffnung</b> auslaufend
Griffstück	Aluminium, schwarz eloxiert	Aluminium, schwarz eloxiert, <b>Waffennummer</b> auf rechter Seite hell graviert	Aluminium, schwarz eloxiert, <b>Waffennummer</b> auf rechter Seite hell graviert	Aluminium, schwarz eloxiert, <b>Waffennummer</b> auf rechter Seite hell graviert	Aluminium, schwarz eloxiert, <b>Waffennummer</b> auf rechter Seite hell graviert ■ Zerlegehebel oben und unten mit Radius
Abzug	<b>flacher Abzug</b>	<b>Abzug mit Rillen</b>	<b>Abzug mit Rillen</b>	<b>Abzug mit Rillen</b>	<b>Abzug mit Rillen</b>

#### 4 **Japanische Ordonnanzpistole**

- Die japanische Armeeführung beschloss **1982** die Einführung der SIG P 220.
- Im Januar 1983 lieferte die SIG 100 Musterwaffen an die japanische Armee. Seither wird die Pistole von der **SHIN-CHUO FACTORY LTD**, Tokyo, in Lizenz hergestellt





## **5 Handhabung** (Auszüge: Reglement 53.102 d und Reglement 53.103 d NGST)

### **51 Grundsätze**

- Alle Manipulationen lassen sich mit gespanntem oder entspanntem Schlaghammer durchführen.
- Der Zeigefinger ist gestreckt ausserhalb des Abzugsbügels zu halten und der Lauf zeigt in eine sichere Richtung.
- Die starke Hand lässt den Pistolengriff nie los.
- Alle Manipulationen werden mit der schwachen Hand ausgeführt. Ausnahme: Hammer entspannen.

### **52 Magazin abfüllen**

- Magazin mit schwacher Hand ergreifen, mit Daumen und gekrümmtem Zeigefinger eine improvisierte Ladehilfe formen.
- Patrone mit Zeigefinger und Daumen der starken Hand aufnehmen, die Spitze gegen die Handfläche gerichtet.
- Den Patronenboden vor die Magazinlippen legen.
- Die Patrone zuerst nach unten drücken, dann nach hinten schieben.
- Diesen Vorgang wiederholen, bis das Magazin voll ist (durch die Seitenlöcher kontrollieren).
- Das Magazin leicht auf die Handfläche schlagen, um die Patronen in ihrer Position zu setzen.

### **53 Laden**

- Gestreckten Zeigefinger auf das Vorderteil des Magazins setzen, das Magazin ca. 2 cm einführen, die Hand aufmachen und das Magazin mit einer kontinuierlichen Bewegung einrasten.
- Den hinteren Teil des Verschlusses zwischen der Handfläche und den Fingerspitzen (Rechtshänder) bzw. zwischen Daumen und

Zeigefinger (Linkshänder) halten, bis zum Anschlag zurückziehen und dann loslassen.

- Schlaghammer entspannen.
- Waffe in Holster versorgen.

## 54 Entladen

- Magazin entfernen.
- Zwei Ladebewegungen ausführen und Patronenlager kontrollieren.
- Abdrücken
- Leeres Magazin einsetzen (Kontrollgriff) und Pistole im Holster versorgen.

## 55 Zerlegen und Zusammensetzen

### **Zerlegen**

- Entladen und leeres Magazin einsetzen.
- Verschlussstück ganz zurückziehen, bis zur Arretierung durch den Verschlusshalter.
- Magazin entfernen.
- Zerlegehebel vertikal nach unten schwenken.
- Verschlussstück zurückziehen bis der Verschlusshalter die Fangraste freigibt. Hierauf Verschlussstück mit Lauf und Schliessfeder nach vorne ausfahren.
- Schliessfeder mit Schliessfederrohr am hinteren Ende fassen und herausheben.
- Lauf am hinteren Ende fassen und herausnehmen.

### **Zusammensetzen**

- Lauf und Schliessfeder mit Schliessfederrohr ins Verschlussstück einsetzen.
- Leeres Magazin einsetzen.
- Verschlussstück in die Führungsnuten des Griffstückes einschieben und zurückziehen bis zur Arretierung durch den Verschlusshalter.
- Zerlegehebel horizontal stellen.
- Verschlusshalter betätigen.
- Schlaghammer mit Entspannhebel entspannen.
- Funktionskontrolle (gemäss Ziffer 57) ausführen.

## 56 Reinigung

- Waffe zerlegen (gemäss Ziffer 55)
- **Laufreinigung** (Schiess-Parkdienst)
  1. Gefetteten Bronzedrahtwischer *vom Patronenlager her* mindestens zehnmal durch den Lauf stossen

2. Mit Wischkolben und Baumwolllappen den Lauf auswischen.
3. Den sauberen Lauf mit Borstenwischer *leicht und gleichmässig* einfetten.
4. Waffe zusammensetzen (gemäss Ziffer 55).
5. Funktionskontrolle (gemäss Ziffer 57) ausführen.

## 57 Funktionskontrolle

Die Funktionskontrolle ist gemäss nachstehender Reihenfolge durchzuführen:

1. Waffe entladen und Magazin nicht einsetzen.
2. Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob Verschlussstück und Lauf energisch nach vorne schnellen und verriegeln (einmal wiederholen!), abdrücken und Abzug loslassen.
3. Bei entspanntem Schlaghammer den Abzug durchziehen und kontrollieren, ob Schlaghammer gespannt wird und am Ende des Abzugweges kräftig nach vorne schlägt.
4. Bei entspanntem Schlaghammer und durchgezogenem Abzug eine Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob der Schlaghammer in gespannter Stellung zurückgehalten wird.
5. Abzug vollständig loslassen, abdrücken und kontrollieren, ob der Schlaghammer ausgelöst wird.
6. Schlaghammer spannen, mit Entspannhebel entspannen und kontrollieren, ob der Schlaghammer in der Sicherheitsraste aufgehalten wird.
7. Zustand der Magazine kontrollieren.
8. Bei eingesetzten Magazin eine Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob das Verschlussstück in der hinteren Endlage zurückgehalten wird. Verschlusshalter betätigen, Schlaghammer mit Entspannhebel entspannen.

## 58 Störungen

Tritt beim Schiessen ein Störung auf, so ist wie folgt vorzugehen:

1. Waffe nicht aus der Schussrichtung schwenken.
2. Abzug nochmals betätigen.
3. Sofern die Waffe noch nicht schießt:
  - Kontrolle, ob Magazin richtig eingesetzt und Ladebewegung ausführen.
  - Abzug betätigen.
  - Schiesst die Waffe immer noch nicht:  
Entladen und suchen der Störung an der Waffe.

### **Zufuhrstörungen**

Keine Patrone ins Patronenlager nachgeschoben

### **Ursache**

Magazin nicht ganz eingesetzt oder Magazin deformiert bzw. stark verschmutzt.

### **Behebung**

Magazin ganz einsetzen oder Magazin-Wechsel

---

Unvollständig schliessendes

Waffe oder Patrone stark verschmutzt oder

Waffe und Patrone reinigen



Verschlussstück	zu stark gefettet.	
	Waffe defekt	Reparatur durch Waffenmechaniker

<b>Wegfuhrstörungen</b> Hülse verbleibt nach Schussabgabe im Patronenlager oder Verklemmen der Hülse in der Auswurföffnung	<b>Ursache</b> Zu wenig Rücklauf infolge Verschmutzung oder gefrorenem Fett	<b>Behebung</b> Reinigung der Waffe
	Waffe defekt	Reparatur durch Waffenmechaniker

<b>Zündstörungen</b> Schlaghammer schnell nach vorne, Schuss wird jedoch nicht ausgelöst	<b>Ursache</b> Zündstift in der Bohrung verklemmt	<b>Behebung</b> Abzug nochmals durchziehen
	Gefrorenes Fett	Reinigung der Waffe
	Waffe defekt	Reparatur durch Waffenmechaniker

<b>59 Schmiervorschrift</b>		
<b>Waffenteile</b>	<b>Sommer</b>	<b>Winter</b>
Lauf und Patronenlager	Automatenfett	Automatenfett
Blanke Teile	Automatenfett	Automatenfett
Bronzierte Teile	Automatenfett	Automatenfett

## **6 Schiessausbildung**

### **61 Waffenhaltung**

#### ***Einhändige Waffenhaltung***

■ Der Schütze muss die Waffe immer gleich in der Hand halten. Um eine möglichst kleine Garbenausdehnung zu erhalten, müssen die Schüsse mit unveränderter Handhaltung abgegeben werden. Wird die Pistole zu fest gehalten, ist die Garbe zu tief, wird sie zu locker gehalten, ist sie zu hoch.

■ Die Waffe in die starke Hand nehmen. Der Griff Rücken liegt in der Mitte der durch Daumen und Zeigefinger gebildeten Gabel. Der Griff ist so hoch wie möglich zu fassen. Es ist jedoch zu vermeiden, dass die Hand vom zurückspringenden Schlaghammer verletzt

wird. Der Mittel-, Ring- und kleine Finger umschliessen den Griff. Der Daumen ist auf der Gegenseite zwischen Griffschalenschraube und dem Verschlusshalter und übt den nötigen Gegendruck (Handballen und Zeigefinger) aus.



***Einhändige Waffenhaltung***

***Zweihändige Waffenhaltung***

- Die starke Hand umfasst die Waffe wie beim einhändigen Schiessen.
- Die schwache Hand umfasst von der Gegenseite her die starke Hand. Die offene Spalte am Griffstück wird durch den Handballen der schwachen Hand gefüllt. Der Zeigefinger ist mit dem Abzugsbügel bündig.
- Das Endglied des Zeigefingers ist mit dem Abzugsbügel in Berührung.
- Der schwache Daumen liegt auf dem starken Daumen.



***Zweihändige Waffenhaltung***

### ***Kontaktstellung***

- Die Beine sind schulterbreit gespreizt, um die Stabilität zu erhöhen.
- Hüfte und Füße um ca. 30° von der Schussrichtung abdrehen, schwache Hüfte nach vorne.
- Gewicht auf beide Teile verteilt.
- Die Waffe wird mit der starken Hand gehalten und mit einem Winkel von 45° gegen den Boden gerichtet.
- Die starke Hand wird von der schwachen Hand umfasst.

### ***Stehende Schiessstellung***

- Einnehmen der Stellung aus der Kontaktstellung.
- Die Knie werden leicht gebeugt.
- Der Oberkörper wird leicht nach vorne gebeugt.
- Die Waffe wird auf Augenhöhe angehoben.
- Um den Rückstoss besser aufzufangen, wird der starke Arm leicht gebeugt.
- Der schwache Ellbogen zeigt mit einem leichten Winkel gegen den Boden.
- Der starke Arm drückt nach vorne, der Schwache zieht nach hinten und erzeugt so einen isometrischen Druck. Der Rückstoss wird dadurch besser aufgefangen.



***Kontaktstellung***



***Stehende Schiessstellung***

### ***Standsschiessen***

- Normalerweise wird das **Standsschiessen beidhändig** durchgeführt. Die Schiessstellung wird insofern angepasst, dass beide Knie nicht leicht gebeugt, sondern eher durchgestreckt sind und die allgemeine Haltung lockerer ist.
- Das Präzisionsschiessen im Stand kann auch einhändig erfolgen. Die Körperstellung ist wie folgt einzunehmen:
  1. Die Beine sind schulterbreit gespreizt, die Füße halbschräg mit einem Winkel von ungefähr 45° geöffnet.
  2. Das Gewicht verteilt sich gleichmässig auf beide Beine.
  3. Die Schulterlinie bildet zur Ziellinie einen Winkel von 10 bis 20°.
  4. Der Schussarm ist voll ausgestreckt mit durchgedrücktem Ellbogengelenk natürlich auf Schulterhöhe gehoben.
  5. Der andere Arm hängt unverkrampft nach unten. Dabei kann die Hand seitwärts auf dem Oberschenkel leicht abgestützt werden.





***Standsschiessen zweihändig und einhändig***

### ***Zielen***

■ Durch das Zielen werden das Auge, die Visierung und der Halteraum des Zieles auf eine Linie gebracht. Die Pistole ist mit einer offenen Visiervorrichtung ausgerüstet. Der Schütze muss dabei darauf achten, dass er das Korn und den Halteraum (Ziel) ausgerichtet hat, wobei die **volle Sehkraft auf das Korn** zu richten ist.

■ Das Symmetriegefühl jedes Menschen ist so ausgerichtet, dass das Korn automatisch genügend im Visier zentriert wird. Wenn die seitlichen Lichtspalten nicht symmetrisch erscheinen, so deutet dies darauf hin, dass die Schützenstellung nicht richtig ist.

- Ist der Schütze mit voller Konzentration mit dem Abzug am Druckpunkt, so ist eine Schussauslösung innert einer Zeit von 4 – 6 Sekunden möglich. Die Sehkraft lässt nach dieser Zeit rasch nach.
- Beim Zielen kann das Auge nicht drei Objekte (Scheibe, Korn und Visier) mit unterschiedlichen Entfernungen gleich scharf erfassen. **Aus diesem Grunde muss sich das Auge auf das Korn konzentrieren, welches scharf erfasst wird während Visier und Scheibe unscharf wahrgenommen werden.**



- **Das Schiessen mit beiden geöffneten Augen** bietet den Vorteil, das der Schütze weniger rasch ermüdet und beim gefechtsmässigen Schiessen einen besseren Ueberblick über das Gefechtsfeld hat.
- Sowohl beim Schiessen mit einem oder mit beiden geöffneten Augen soll immer mit dem Leitauge gezielt werden.
- Das **Leitauge** kann ermittelt werden, indem mit dem Zeigefinger des ausgestreckten Armes auf einen entfernten Punkt gezeigt wird, während beide Augen geöffnet bleiben. Durch abwechselndes Schliessen eines Auges lässt sich feststellen, mit welchem Auge der Punkt erfasst wurde bzw. bei welchem Auge der Zeigefinger weggesprungen ist. Jenes Auge, bei dem der Zeigefinger und Punkt übereinstimmen, ist das Leitauge.

### **Abziehen**

- Die Abzughand umfasst den Pistolengriff mit Kraft.
- Der Abzugfinger (Zeigefinger) wird so an den Abzug geführt, dass dieser in die erste Gelenkbeuge gedrückt wird. Die übrigen Gelenkglieder müssen frei sein und dürfen ausser dem Abzug keinen anderen Teil der Waffe berühren.
- Der Druck auf den Abzug muss genau in Richtung der Laufachse erfolgen.
- Die Schussabgabe ist nichts anderes, als der wachsende Druck des Zeigefingers auf den Abzug, bis der Abzughebel am mechanischen Anschlag ansteht.
- Bei einer korrekten Schussauslösung wird der Schütze vom Auslösen des Schusses überrascht. Die Ziellinie wird dabei nicht verlassen.

**Grundsätze des Schiessens**

- 1. Halten** = *fest*
- 2. Anschlagsarten** = *bequem*
- 3. Zielen** = *Korn scharf*
- 4. Atemtechnik** = *nicht daran denken*
- 5. Schussabgabe** = *bis an den Anschlag*